

ICE-Neubaustrecke Augsburg–Ulm:

BN sieht autobahnparallele Trasse am umwelt- verträglichsten

Die Planungen für die ICE-Neubaustrecke zwischen Augsburg und Ulm laufen auf Hochtouren. Der BUND Naturschutz (BN) hat sich seit mehreren Jahren mit dem Projekt beschäftigt und ist im Projektkoordinierungsrat und im Dialogforum vertreten. Im Austausch mit den betroffenen Kreis- und Ortsgruppen hat der BN eine Positionierung erarbeitet.

„Wir unterstützen einen viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke Augsburg–Ulm“, erläutert der BN-Landesbeauftragte Martin Geilhufe. „Ohne eine massive Verlagerung von Personen- und Güterverkehr auf die Bahn ist die Verkehrswende im Sinne der Pariser Klimaziele nicht machbar. Dazu muss aber die umweltverträglichste Variante gewählt werden.“

„Sowohl ein Ausbau der Bestandsstrecke als auch Neubaustrecken quer durch die Landschaft sind mit erheblichen Eingriffen in Natur und Umwelt verbunden“, so Thomas Frey, BN-Regionalreferent für Schwaben und Mitglied im Projektkoordinierungsrat. „Wir sprechen uns daher für eine enge Trassenbündelung an die Autobahn A8 aus.“

„Entlang der bestehenden Bahnstrecke Augsburg–Dinkelscherben liegen zahlreiche naturschutzfachlich wertvolle Flächen, wie das europäisch geschützte Schmuttertal, die von einem Neubau in diesem Korridor betroffen wären“, erläutert JohannesENZler, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Augsburg und Mitglied im Projekt-Dialogforum. „Dagegen könnten Regionalbahnhöfe in Adelsried und Zusmarshausen an der Neubaustrecke entlang der A8 einen bisher mit dem ÖPNV schlecht versorgten Raum erschließen.“

„Im Landkreis Günzburg drohen durch die südlichen Variantenvorschläge erhebliche Eingriffe in das Mindel-, Kammel- und Günztal sowie die dazwischen liegenden Waldbereiche“, so Alexander Ohgke, Vorstandsmitglied der BN-Kreisgruppe Günzburg und Mitglied im Projekt-Dialogforum. „Eine Bündelung der Trasse mit der A8, so wie auch bei der Neubaustrecke von Ulm nach Wendlingen realisiert, ist die einzig vernünftige Variante.“

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10 a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

22. Juni 2021

PM 39/21/LFG München

Verkehr

„Der Landkreis Neu-Ulm ist ohnehin schon sehr zersiedelt und von verschiedensten Verkehrsstrassen zerschnitten. Im Pfuher Ried ist eine weitere Zerschneidung von letzten naturnahen Bereichen nicht akzeptabel“, so Petra Wolf, Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Neu Ulm. „Daher macht es Sinn, im Landkreis Neu-Ulm die Bestandstrasse bis zur A8 auszubauen.“

„Neben den naturschutzfachlichen Prüfungen fordert der BN eine Klimaverträglichkeitsanalyse der Neubautrasse. Darin muss geprüft werden, ob dieses Neubauvorhaben einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der deutschen Klimaschutzziele leisten kann. Nur wenn dies bejaht werden kann, hat die Neubautrasse eine Berechtigung“, ergänzt **Gernot Hartwig**, Sprecher des BN-Landesarbeitskreises Verkehr.

Auch mit einer Neubautrasse entlang der A8 sind erhebliche Eingriffe in Natur und Umwelt, wie z. B. Waldrodungen, verbunden. Diese müssen aber auf ein Mindestmaß reduziert werden. Dazu sind nach Ansicht des BN auch noch Trassenanpassungen im Vergleich zu den von der Bahn vorgelegten Planungen notwendig.

In einem Hintergrundpapier hat der BN schon früh einen möglichen Ausbau der Bestandstrasse und einen Neubau entlang der Autobahn untereinander abgewogen. Das Ergebnis finden Sie hier:

[Position Bahnausbau Augsburg-Guenzburg-Ulm.pdf \(bund-naturschutz.de\)](#)

Der BN weist explizit darauf hin, dass die hier gemachte Einschätzung auf Basis bisher vorliegender Erkenntnisse und Unterlagen zustande gekommen ist. Wir behalten uns vor, bei neuen Erkenntnissen die Positionierung fortzuschreiben.

Informationen zu den von der Bahn vorgeschlagenen Neubautrassevarianten finden Sie unter www.augsburg-ulm.de.

Für Rückfragen:

Thomas Frey,
BN-Regionalreferent für Schwaben
089 548298-64, 0160-95501313;
thomas.frey@bund-naturschutz.de

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10 a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

22. Juni 2021

PM 39/21/LFG München

Verkehr